

7. N. 111.002



W 35. Dragglingpost. 17.

Ihre werthe Frau Franzos,

gestern abend habe
ich bei den „Bömmen“ einige meiner
Judische vorgelapen, und selbe einen
reinen Erfolg. Trotz meiner grossen
Furcht habe ich, wie man mir sagte,
durchlich und gut gesprochen - mit dem
Erfolg kam mir ja dann abseher
Mit. - Anwesend waren n. Br. Frl.
A. Heine, Herr Dr. Kappstein und Frau,
Victor von Reiner, Maggarete Bouter,
„ Guebler, -
Die andern Namen sollen mir nicht
genau sein. Ein Anwesender war
Hofmann, ein Gudemannstr. Interes-
sant ^{ganz} ist für die Brief. Gegendgute,

Opitzner, den ich auch dort kennen
kennete, will das: "Auch, meine
Jugend," komponieren. Kappstein
hat mir eine Kopie, abgesehen
von der Gazette, E. Reichel, der
ich meine Mitteilung dankte,
noch ganz bestimmt, dass ich die Notwendig-
keit brauche, denn ich allein konnte
es nicht machen. - Sie haben
Herrn Zweig, dessen Namen mir schon
ganz bekannt war, sollte ich mir
noch nicht sagen mir von Ihnen, dass
er sich Ihnen bezüglich verhalten
sollte. - - - Mir hat sich ich mich
gefragt, warum ich Sie dort ge-
hen, doch mag ich nicht, Sie davon
zu bitten. - - - Sie können mich
auch in den Briefstellern
finden. - - - Bitte, sehr herzlich
grüßen Sie

Franz, erwidere Sie die
Kontingenzen des Kassenbriefes -
ist Sie in zinslicher Forderung
und - Müdigkeit. Ich arbeite
jagt an einem kleinen Lese -
ist arbeit galtig.

Mit dem am letzten hat geschrieben
das "und", unter "Jugend" gefolgt
und ist damit mit geringfügiger
von dem die Gedichte in der
"Druckerei" druckte.
Ich danken Ihnen sehr herzlich
für Ihre gütige Hilfe
und begrüße Sie
hochachtungsvoll

Gisela Bogenschütz.

18. IV. 02.

